



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2019

**ZEDLER – INSTITUT FÜR
FAHRRADTECHNIK UND
-SICHERHEIT GMBH**



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	3
3. Unsere Schwerpunktthemen	4
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	5
Schwerpunktthema 1: Leitsatz 4 – Ressourcen	5
Schwerpunktthema 2: Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	7
Schwerpunktthema 3: Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	9
5. Weitere Aktivitäten	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Umweltbelange	12
Ökonomischer Mehrwert	14
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
6. Unser WIN!-Projekt	17
7. Kontaktinformationen	20
Ansprechpartner	20
Impressum	20

1. Über uns

UNTERNEHMENSCHARSTELLUNG

Seit der Firmengründung 1993 treiben wir den Fortschritt in der Fahrradbranche und die Wahrnehmung des Fahrrades als ernsthaftes Verkehrsmittel und Wirtschaftsgut voran. Damals war Firmengründer Dirk Zedler ein Pionier auf diesem Gebiet. Über Nachhaltigkeit dachte in Bezug auf das Fahrrad in den 1990ern kaum jemand nach. Dirk Zedler kannte als erfolgreicher Altersklassen-Triathlet und Alltagsradfahrer die Vorzüge des Fahrrads in seiner gesamten Bandbreite und glaubte an dessen Potenzial als nachhaltiges Fortbewegungsmittel der Zukunft.

Die Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH ist Teil der Zedler-Gruppe, welche seit gut 25 Jahren die technische Entwicklung des Fahrrads in den Punkten Komfort, Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit sowie die Wahrnehmung bei Gerichten und Versicherern, begleitet und prägt. Wir möchten durch bessere Fahrräder mehr Menschen aufs Rad bringen und durch längere Lebenszeiten das Fahrrad so Abfallprodukt-arm wie möglich machen. Zu diesem Zweck arbeiten wir in den 5 Geschäftsfeldern:

- Erstellung von Fahrradgutachten, Unfallrekonstruktionen und Schadensanalysen für Gerichte, Versicherer, Hersteller und Privatpersonen nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa, den USA bishin weltweit.
- Entwicklung und Herstellung von wissenschaftlich fundierten, praxismgerechten Prüfsystemen (Prüfstände, Steuerungs- und Auswertungssoftware) für Fahrräder, Pedelecs und einzelne Bauteile für den Gebrauch im eigenen Labor und bei Herstellern weltweit.
- Prüfdienstleistungen zur Beratung von Fahrrad- und Komponenten-Herstellern. Wir begleiten in den hauseigenen Prüflaboren die Entwicklung von Fahrradrahmen und -komponenten vom Prototypen bis zur Markteinführung. Dabei gehen wir mit unseren Prüfsystemen über die derzeit lückenhaften und aus objektiver Sicht teils unzureichenden internationalen Normen (DIN EN, ISO) hinaus.
- Technische Dokumentation, z.B. Konzeption, Erstellung und Druck von EN- und ISO-konformen Bedienungsanleitungen für Fahrrad- und Pedelecmodelle aller Art in über 40 Sprachen. Die Anleitungen gingen mehrfach als Testsieger hervor, z.B. bei der Stiftung Warentest. Risikoanalysen, Konformitätserklärungen etc. für Pedelecs aus dem Zedler-Institut durchliefen die staatlichen Kontrollorgane in vielen Ländern ohne Anfangsverdacht.
- Veröffentlichung der Erkenntnisse aus Gutachten über mangelhafte Bauteilprinzipien, ungeeignete Herstellungsverfahren, unpassende Zusammenstellungen oder Montageunzulänglichkeiten in führenden Fachmagazinen (wie z.B. BIKE, EMTB, Eurobike Daily, Freeride, MY BIKE, TOUR etc.) Präsentation von Forschungsergebnissen im Rahmen von Vorträgen auf den maßgeblichen Kongressen der Branche sowie im Rahmen der beruflichen Grundschulung und Weiterbildung der Mitarbeiter von Fahrradherstellern, Großhandelsunternehmen und Fachgeschäften.

ÜBER UNS

Durch diese Veröffentlichungen sorgen wir kontinuierlich für einen Anstieg des Qualitätsbewusstseins in der Fahrradbranche und bei seinen NutzerInnen. Wir heben damit sowohl das Sicherheits- als auch das Bedienkomfortniveau des Fahrrads und sorgen dafür, dass sein Potenzial immer besser ausgeschöpft werden kann. So werden Fahrrad und Pedelec auch für die breite Bevölkerung als attraktive Mobilitätsalternativen erkannt und genutzt.

Kurz: Wir machen alles mit und an Fahrrädern, außer konstruieren, reparieren und verkaufen.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 04: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Das Fahrrad ist an sich gesundheitsfördernd, ökologisch und vor allem zukunftsweisend. Für uns ist es die einfachste und gesündeste Art, sich über kurze, mittlere und auch längere Strecken fortzubewegen. Deshalb arbeiten wir daran, diese nachhaltige Mobilitätsalternative besser und sicherer zu machen, der Fahrradbranche mehr Professionalität zu verleihen und den Stellenwert von Fahrrädern und Pedelecs zu verbessern, um das Fahrrad als ernst zu nehmendes umweltfreundliches Fortbewegungsmittel der Zukunft nach vorne zu bringen. Dies mit unseren technologischen Entwicklungen weiter voranzubringen und die Haltbarkeit zu verbessern, fasziniert und motiviert uns jeden Tag.

Nachdem wir 2018 den Bau unseres neuen Energieeffizienz-Firmengebäudes abgeschlossen haben und damit den fünften Leitsatz zu den Themen Energie und Emissionen als Schwerpunkt hatten, um die seit Jahren gelebten nachhaltigen Betriebsabläufe zu unterstützen und sichtbar zu machen, wenden wir uns nun weiteren Schwerpunkten zu.

Aufbauend auf den Ideen und Vorgaben, welche in das energieeffiziente Gebäude einfließen, möchten wir nun nicht nur energieeffizient tätig sein, sondern auch die Ressourceneffizienz, wie in Leitsatz 4 beschrieben, erhöhen. Die Arbeit hierzu soll sowohl intern die Effizienz zur Ressourcennutzung steigern, als auch extern unsere Anspruchsgruppen auf Möglichkeiten aufmerksam machen und diese durch unsere Arbeit unterstützen. Deshalb ist als weiterer Schwerpunkt Leitsatz 12 thematisiert, in welchem Anreize zum Umdenken aufgegriffen werden und unsere Maßnahmen beschrieben sind, durch welche wir unsere bestehende, anerkannte, ausgezeichnete und zukünftige vorbildliche Arbeit an Außenstehende weitergeben möchten, um diese zum nachhaltigen Handeln aufzurufen.

Als dritten Schwerpunkt möchten wir uns auf Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert fokussieren, da wir einen Beitrag zu der Region in der wir wirtschaften leisten und auch einen sozialen Mehrwert liefern möchten. Die Unterstützung der lokalen Jugend ist bereits wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und nicht nur durch sie möchten wir den Gedanken an das Fahrrad als alternatives Verkehrsmittel in der noch belasteten Region fördern, sondern auch durch weitere Maßnahmen.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Schwerpunktthema 1: Leitsatz 4 – Ressourcen

WO STEHEN WIR?

Geschäftsführer Dirk Zedler erkannte bereits während seines Studiums, welches Potenzial das Fahrrad als besonders umweltfreundliches Verkehrsmittel hat. Daher war schon die Gründung des Unternehmens durch den Gedanken motiviert, dieses nachhaltige Fortbewegungsmittel zu fördern. Wert gelegt wird auf die Steigerung der Qualität und Sicherheit, aber vor allem auch auf Langlebigkeit. Langlebige und sichere Produkte vermeiden Energieverschwendung und bringen mehr Menschen aufs (Elektro-)Fahrrad. Die Verlängerung des Produktlebenszyklus, durch kompetente wissenschaftliche Prüfverfahren in deren Entwicklungsstadium, verringert Emissionen und Energieverbrauch bei der Herstellung und bis zum Lebensende eines Produktes.

Besonders der faserverstärkte Kunststoff Carbon ist sehr energieintensiv in der Herstellung und so gut wie nicht zu recyceln. Die Prüftechnik legt hier Schwachstellen im Vorfeld dar und ermöglicht den Herstellern den Bau haltbarer Produkte. Zusätzlich können wir durch die Prüfsysteme im Bereich Performance den präventiven Tausch nach Zwischenfällen reduzieren. Wenn nötig können durch das, mit dem benachbarten Carbonfachbetrieb und einem auf Fahrradrahmen spezialisierten Lackierbetrieb, entwickelte Verfahren, Fahrrad-Leichtbauteile aus Carbon repariert werden. Dies macht zwischenzeitlich Schule. Um nicht nur ressourceneffizient bei der Verarbeitung von Carbon zu wirken, sondern auch bei dessen Prüfung schonend zu arbeiten, achten wir auch hier auf Nachhaltigkeitsaspekte. Durch unser ausgeklügeltes Energiekonzept mit Abwärmerückgewinnungssystem und unser, in Leitsatz 5 näher beschriebenes, Energieeffizienz-Gebäude gestalten sich die Prüfverfahren so umweltverträglich wie möglich.

Das Energiekonzept beinhaltet die Verwendung der Prozessabwärme durch ein eigens konzipiertes Wärmerückgewinnungssystem. Rund 80 % des Stroms verwandelt ein Kompressor systembedingt in Abwärme. Unter anderem sind Brauch- und Heizungswasser durch Wärmetauscher angeschlossen. Die Lüftungsanlage des Gebäudes entzieht der verbrauchten Luft Wärme und heizt damit die angezogene Frischluft auf. Ergänzt wird das System mit Wärmepumpen die zuheizen. Dieser Prozess wird im Sommer rückwärts betrieben und kühlt so das gesamte Gebäude ohne die Unterstützung einer Klimaanlage zu benötigen. Betrieben werden die technischen Geräte mittels eigener Solarkraft vom Dach des Gebäudes und ergänzt mit Strom aus Wasserkraft aus dem Schwarzwald.

Auch im Tagesgeschäft setzen wir nachhaltige Mobilität ein, indem über 75 % der Dienstfahrten KFZ-frei erledigt werden. Vielreisende Mitarbeiter haben eine Firmen-Bahncard und sind mit Ökostrom unterwegs. Mit der in Leitsatz 5 beschriebenen optimalen Infrastruktur am Gebäude und einer Vielzahl von Diensträdern, schaffen wir Anreize, welche Mitarbeitern das Fahrradfahren zur Arbeit ganzjährig ermöglichen und bequemer machen. Nicht nur unseren Mitarbeitern legen wir nachhaltige Verkehrsmittel nahe, sondern auch Geschäftspartnern, z.B. indem wir ihnen ein Fahrrad-Tandem Taxi vom nahe gelegenen Bahnhof zu unserem Firmensitz anbieten.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Wir setzen auf das Prinzip von Local Sourcing, um Anreise- und Transportwege und die damit verbundenen Faktoren zu minimieren. Für kurze Wege zu Geschäftspartnern werden Pedelecs und Lastenräder aus dem Fuhrpark eingesetzt.

Zusätzlich werden wir die internen Maßnahmen zur Ressourceneinsparung beibehalten und breiter einsetzen. Diese beinhaltet den zu mehr als 95 % elektronischen Schriftverkehr. Intern verwenden wir Recyclingpapier, das beidseitig bedruckt wird und weisen unsere Mitarbeiter und Geschäftspartner auf einen sparsamen Umgang mit Papier hin. Getränke sind in Mehrwegverpackungen abgefüllt und den nichtvermeidbaren Müll recyceln wir sortenrein. Für Versand und Lagerung nutzen wir ausschließlich recycelte Verpackungen und schicken Sammelpakete optimiert in einem 4:1 Verhältnis mit dem DHL-Klimaschutzprogramm „GOGREEN“ zurück.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Unserem Grundgedanken, die nachhaltige Mobilität vor allem durch das Fahrrad und Pedelec zu fördern, werden wir weiterhin nachgehen. Vor allem wird uns dies durch die Erweiterung des Prüflabors gelingen. Der erste Schritt hierzu war der Umzug in das neue Firmengebäude mit größeren Räumlichkeiten. Nach und nach werden die restlichen Prüflabore mit der nötigen Innenarchitektur ausgestattet und betriebsbereit fertiggestellt, um so in Zukunft weitere Prüfsysteme in die Laborräumlichkeiten aufzunehmen und die Kapazität weiter zu vergrößern. Die große Verfügbarkeit soll die Hemmschwelle mancher Hersteller zu prüfen senken.

Die KFZ-freie Dienstfahrtenquote kann aus Beweissicherungsgründen nicht weiter erhöht werden, da Fahrräder gelegentlich für Gutachten im Original-Unfallzustand abgeholt oder Prüfsysteme transportiert werden müssen. Die Infrastruktur in und um das neue Gebäude fördert den Fahrrad-Pendelverkehr und soll diesen noch weiter steigern.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Die Effizienz der bisherigen Maßnahmen zur Ressourcen- und Energieeinsparung soll mit einem Monitoring System überwacht werden.
- Um neue Kunden mit noch größerer Prüfkapazität zum Prüfen zu bewegen, soll das vierte Prüflabor fertig gestellt werden, um die Prüfmöglichkeiten zu erweitern. Dies ermöglicht weiteren Kunden, in kurzer Zeit ihre Produkte zu optimieren und langlebiger zu machen.
- Zusätzlich hierzu soll die Zertifizierung nach ISO 17025 des gesamten Prüflabor-Bereichs erfolgreich abgewickelt werden. So können auch weitere „Zertifikat gesteuerte“ Großunternehmen ihre Produkte testen und verbessern.
- Ziel ist es, die mit den Experten aufgenommene Arbeit zur weiteren Steigerung der Effizienz des Wärmerückgewinnungssystems innerhalb dieses Jahres abzuschließen. Die Leckagen sollen, durch regelmäßige Kontrollen des Druckluftnetzes mit Leckagemessungen und den nötigen Wartungsarbeiten, um 80 % reduziert werden.
- Pendlerquote der Mitarbeiter, die den ÖPNV bzw. das Fahrrad oder Pedelec nutzen, auf 90 % erhöhen.

Schwerpunktthema 2: Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

WO STEHEN WIR?

Eine solide Ausbildung ist wichtig für den weiteren Verlauf des Lebens von allen Menschen. Deshalb fördern wir Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrem Weg durch Schule und Ausbildung sowie in die Arbeitswelt. Darüber hinaus engagieren wir uns für den qualifizierten Branchennachwuchs. Ein wesentlicher Beitrag von unserem Geschäftsführer Dirk Zedler war, dass der neu eingeführte Ausbildungsberuf des Fahrradmonteurs im Jahre 2004 in der Region anerkannt und umgesetzt wurde. Seither arbeiten er und ein weiterer angestellter Zweiradmechanikermeister beispielsweise unentgeltlich im Prüfungsausschuss der IHK als Experten mit. Weiterhin unterstützt Dirk Zedler die fachliche Ausbildung durch Referate im Meisterkurs der Bundesfachschule für das Deutsche Zweirad-Handwerk in Frankfurt am Main seit dem Jahre 2006. 2004 boten wir die Lehrstelle des Fahrradmonteurs als erster Betrieb in Baden-Württemberg an, nahmen vor einigen Jahren noch die Ausbildung zum Zweiradmechatroniker mit auf und haben seither mehreren sozial benachteiligten oder förderbedürftigen Jugendlichen aus der Region die Ausbildung in unserem Betrieb ermöglicht. Um die Neugierde auf diese Berufsmöglichkeiten zu wecken und Schülern die Bedeutung von sicherer und verlässlicher Fahrradtechnik zu vermitteln, besteht seit 2013 eine eingetragene Bildungspartnerschaft zwischen dem Zedler-Institut und drei Schulen in Marbach am Neckar. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde die Einrichtung einer Fahrradwerkstatt auf dem Schulgelände der Uhlandschule (Förderschule) auf Kosten des Zedler-Instituts eingerichtet. Diese wird regelmäßig durch einen Meister der Zweiradtechnik aus unseren Reihen zusammen mit dem Sozialarbeiter betreut. Mit der Ingenieursakademie Lichtenstern-Gymnasium in Sachsenheim verbindet uns außerdem eine weitere Partnerschaft. Zusätzlich dazu betreuen wir Schüler im Rahmen der Berufsorientierung am Gymnasium (BOGY) und der Realschule (BORS) und unterstützen kontinuierlich Studierende, indem wir ihnen ermöglichen, ihre Studien- bzw. Abschlussarbeit in unseren Unternehmen zu schreiben.

Die Zedler-Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, die verantwortungsbewusste Mobilität zu fördern und tut dies durch verschiedene Arten der Öffentlichkeitsarbeit zahlreich. Artikel in der Fachpresse, Newsletter Radio- und TV-Beiträge, aber auch Projektgruppen sind Plattformen, welche genutzt werden, um die Nachhaltigkeitsaspekte des Fahrrads an die Region weiterzugeben. Besonders in dem stark von automobilem Verkehr überbelasteten Ballungsraum Stuttgart. Die städtische Kampagne „Ludwigsburg elektrisiert“ beschäftigt sich mit Infrastruktur rund um elektrogetriebene Fahrzeuge und ist nur ein Projekt des Arbeitskreis Elektromobilität der Stadt Ludwigsburg, an dem wir uns seit 2011 beteiligen. Neben diesem lokalen Projekt, arbeiten wir auch im Berufsalltag hauptsächlich mit lokalen Firmen zusammen. Nahezu alle Zulieferer stammen aus der Umgebung. Bevorzugt verwenden wir regionale Produkte zum Verzehr und auch beim Bau des neuen Firmengebäudes wurden nahezu ausschließlich Handwerker aus maximal 20 Kilometer Entfernung gewählt. Dadurch werden sowohl Transportwege, als auch Emissionen enorm verringert und gleichzeitig wird die regionale Wirtschaft unterstützt.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Unser Bildungsangebot wird weiterhin die oben genannten Ausbildungsplätze und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit zur Abschlussarbeit beinhalten. Uns ist es wichtig, vor allem jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit zu geben, etwas zu erreichen und die Wirtschaft zu stärken. Die vom Zedler-Institut eingerichtete und fachlich betreute Fahrradwerkstatt der drei Marbacher Schulen steht seit 2015 auch dem Arbeitskreis Asyl zur Verfügung, um auch regionale Hilfe zu leisten. Diese Zusammenarbeit durch die Werkstatt mit den Schulen und dem Arbeitskreis Asyl, ist eine fortlaufende Unterstützung, die weiterhin bestehen und kräftig unterstützt wird.

Als zusätzliches Mittel zur Förderung des Wissens der Fahrradbranche wurde in das Konzept des neuen Energieeffizienz-Gebäudes ein großer Schulungs- und Seminarbereich integriert. Dieser beherbergt auch ein Fahrradmuseum mit einer umfangreichen Sammlung von ca. 200 historischen und einzigartigen Fahrradmodellen. Dieser Bereich soll genutzt werden, um Weiterbildungen für die Fahrradbranche anzubieten und vermehrt Schulklassen in die Fahrradtechnik und –nutzung einzuführen. So kann die Faszination für die nachhaltigen Mobilitätsvarianten Fahrrad und E-Bike lokal verbreitet werden und zugleich das Gebäude mit dem einzigartigen ressourcenschonenden Energiekonzept publik gemacht werden.

Die Pedelec-Nutzung ist in den vergangenen Jahren um ein Vielfaches gestiegen, und wird auch durch unsere Öffentlichkeitsarbeit zum Thema nachhaltige Alternative und deren Sicherheit permanent weiter unterstützt. Gerade durch diese Förderung soll bewirkt werden, dass der CO₂- und Feinstaub-Ausstoß sinkt und der „Stau“ weniger wird, was vor allem im besonders stark belasteten Ballungsraum Stuttgart eine sehr wichtige Rolle spielt.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Ziel ist es, den Schulungs- und Seminarbereich innerhalb des kommenden Jahres als wirtschaftliche Einheit aufzustellen, um Weiterbildungen für Akteure aus der Fahrradbranche anzubieten, vermehrt Schulklassen in die Fahrradtechnik und –nutzung einzuführen und zur Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen. Hierzu wurde eine duale Studierende eingestellt.
- Das Energieeffizienzgebäude mit Fahrrad- und E-Bike-freundlicher Infrastruktur, verkörpert perfekt die Energie- und Mobilitätswende. Dieses beispielhafte Projekt soll weiter publik gemacht werden um Nachahmer in der Region zu gewinnen. Dazu sollen auch Vereine etc., wie z.B. der Lions-Club, Radsportvereine, Fraktionen bzw. Parteien eingeladen werden.

Schwerpunktthema 3: Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

WO STEHEN WIR?

Mit dem Konzept zum Bau unseres neuen Firmengebäudes haben wir ein energieeffizientes Vorhaben in die Welt gerufen. Mit Hilfe von unserem auf Energieeffizienz zusätzlich qualifizierten Architekten wurde dieses umgesetzt. In dem Konzept ist ein Wärmerückgewinnungssystem inbegriffen, welches die Energiekosten, durch den unter Leitsatz 4 beschriebenen Prozess, bereits enorm gesenkt hat. Dieses wurde durch die in Leitsatz 8 erwähnte eigens ausgeschriebenene Bachelorarbeit im Bereich der Kompressoren entwickelt und zeigt eine Möglichkeit auf, Anreize in der Bildung zu schaffen. Der effektive Prozess der Abwärmenutzung ist Teil unserer Nachhaltigkeitsarbeit, jedoch ist bisher kein konkretes Umweltmanagementsystem in der Zedler-Gruppe vorhanden.

Unsere gewonnenen Informationen zu unterschiedlichen Themenaspekten, wie z.B. Fachvorträge mit neuen Ideen oder Forschungserkenntnisse im Prüflabor zu Fahrradqualität und –sicherheit, teilen wir durch unseren Newsletter an aktuell weltweit über 1500 Abonnenten. Auch der „Kampf“ des Geschäftsführers Dirk Zedler gegen die sinnlose Investition in „Wegwerf-Fahrräder“ verbreiten wir über den Newsletter, aber auch in zahlreichen TV-Sendungen und über weitere Medienportale.

Wir unterstützen die Lobbyarbeit für das Fahrrad als Förderer des VSF (Verbund Service und Fahrrad) in Berlin. Deren Aktivität liegt bei der Arbeit zu lebenswerten Städten und verbessertem Modal Split.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Teil der Konzepterstellung des neuen Firmensitzes war ein Arbeitskreis von Mitarbeitern des Zedler-Instituts mit Architektenteam, Ingenieuren und Gärtnern, die gemeinsam das nachhaltige Gesamtkonzept entworfen haben. Durch diesen Ablauf haben wir bereits mit dem Prozess zur Verbreitung der Umweltziele im Unternehmen begonnen und werden diesen fortführen. Es wird eine kontinuierliche Aktivität des Teams zur Minimierung der Umweltbelastung angestrebt. Diese soll weiterhin von sämtlichen Führungskräften, angefangen von der Geschäftsleitung, unter den Aspekten des Umweltschutzes und der nachhaltigen Mobilität, vorgelebt werden.

Konkretisiert werden diese Ziele durch den strategischen Aufbau eines strukturierten Umweltmanagementsystems. Als Unterstützung bei der Hinarbeitung zu konkreten Maßnahmen sind wir seit Juli 2019 dabei, Teil des Förderprogramms ECOfit zu werden. Von diesem Kooperationsprojekt erhoffen wir uns konkrete Unterstützung beim Einstieg in das Thema Umweltmanagement und Monitoring. Auch die Gewinnung von zusätzlichen Ideen, wie man Anreize zum Umdenken bei Mitarbeitern und Anspruchsgruppen schaffen kann, unter anderem durch Kosteneinsparungen, erhoffen wir uns durch die Teilnahme an ECOfit.

ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

Diese innovativen Gedanken werden wie bisher über den Newsletter geteilt. Jedoch soll dessen Reichweite, die nach der Einführung der neuen DSGVO zurückging, wieder auf den alten Stand und darüber hinaus erweitert werden. Neue Kanäle, wie Facebook, LinkedIn und Xing werden fortan, neben den Branchenportalen, über die Nachhaltigkeitsthemen informieren. Durch regelmäßige Veröffentlichungen möchten wir eine große Leserschaft zum Umdenken motivieren.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Einführung eines Umweltmanagementsystems mit der Teilnahme am Förderprogramm ECOfit und Erhalt der Auszeichnung als „ECOfit Betrieb.
- Die Abonnentenzahl des Zedler-Newsletters erhöhen und die weiteren Kanäle informieren, um ein breiteres Publikum aus der Fahrradbranche anzusprechen und über unsere ökologisch geprägte Arbeit zu informieren. Die Zahl der Veröffentlichungen soll im Jahr 2019 verdreifacht werden.
- Um die Qualität und Sicherheit von Fahrrad und E-Bike, sowie die Professionalität der Hersteller und Händler weiter zu fördern, wollen wir regelmäßig Schulungen im neuen Schulungs- und Seminarbereich durchführen. Diese Schulungen sollen 3 bis 5 Mal pro Monate stattfinden.
- Erstellung und Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichts Anfang 2020 durch die neu angestellte duale Studierende.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Wir berücksichtigen künftig vermehrt Vorschläge von Mitarbeitern, die in Besprechungen aufkommen oder in Workshops erarbeitet wurden, indem wir sie auf Machbarkeit analysieren. Sofern ein Erfolg von den Vorschlägen erwartet werden kann, werden diese nach Bewilligung der Geschäftsleitung umgesetzt.
Zusätzlich ist als Ziel gesetzt, die Mitarbeiter mehr zu integrieren. Dies soll vor allem durch regelmäßig durchgeführte Besprechungen in den jeweiligen Teams, aber auch durch Mitarbeitergespräche, erreicht werden.
- Chancengleichheit fördern wir durch die Vergabe der in Leitsatz 2 beschriebenen Arbeitsplätze. Durch bisher durchgehend positive Erfahrungen, werden wir dies in Zukunft weiter fortführen.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Da uns das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter am Herzen liegt, haben wir beim Bau unseres neuen Gebäudes diverse Aspekte in die Planung mit einbezogen, unter anderem durch einen Arbeitskreis von Mitarbeitern, Architekten und Gärtnern. Dadurch soll sowohl die Motivation als auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter gefördert und zielorientiert umgesetzt werden. Dies spiegelt sich wider in der Ausstattung der Büros beispielsweise mit Echtholztischen, Pflanzen und großzügigen Arbeitsplätzen mit ebenso großzügigen Fenstern für ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Gestaltung des Gartens durch Gartenbänke, Obstbäume für frisches Obst und ein Brunnen. Eine großzügige Terrasse ermöglicht angenehme Pausen. Nicht zuletzt ist die in Leitsatz 5 aufgeführte Infrastruktur speziell für Fahrrad fahrende Mitarbeiter ausgestattet.
- Um vor allem Müttern nach der Elternzeit den Wiedereinstieg in den Beruf zu erleichtern aber auch den Arbeitnehmern eine generelle Flexibilität zu bieten, arbeitet die Zedler-Gruppe mit der Option von flexiblen Arbeitsmodellen und bietet zahlreiche Teilzeitarbeitsplätze. Um unnötige Wege zu vermeiden, wird Mitarbeitern die Möglichkeit von Heimarbeitsplätzen geboten.
- Damit unsere Angestellten sich weiterentwickeln können, fördern wir die Weiterbildung auf Fachkongressen und Seminaren. Als Unternehmen übernehmen wir dabei alle anfallenden Kosten. Um Arbeitsplätze zu erhalten und dadurch eine langfristige Mitarbeiteranbindung zu gewähren, treffen wir langfristige wirtschaftliche Entscheidungen und schaffen so die nötigen Rahmenbedingungen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Uns ist es ein Anliegen, die Qualität und Sicherheit von Fahrrad und E-Bike sowie die Professionalität seiner Hersteller und Händlern zu fördern. Deshalb engagieren wir uns für dieses Ziel und teilen unsere Fachkompetenz auf ehrenamtlicher Basis mit anderen Fachkräften, die dasselbe Ziel verfolgen, z.B. im BikebrainPool oder bei der Stiftung Warentest. Zusätzlich wird immer weiter an den führenden und richtungsweisenden Bewertungskriterien für Qualität, Langlebigkeit und Sicherheit von Fahrrädern und Pedelecs gearbeitet, um auch deren Image im Verkehr zu verbessern. Unentgeltliches Engagement im DIN-Ausschuss für Fahrräder, Weitergeben von Erfahrung an den DVM (Deutscher Verband für Materialforschung und -prüfung e.V.) durch die Gestaltung von hochkarätigen Workshops in der Fahrradtechnik und Zusammenarbeit mit dem VSF (Verbund Service und Fahrrad) und ZIV (Zweirad-Industrie-Verband) zur Erstellung der Pedelec-Leitfäden, sind beispielhafte Projekte die bereits bestehen und auf unser Anliegen weiter hinarbeiten. Diese werden begleitet von einer Vielzahl an honorarfreien oder von uns gering bezuschussten Fachvorträgen, um eine große Reichweite bei Berichten über die neuesten Erkenntnisse zur Verbesserung der Fahrradtechnik des Zedler-Instituts in der Fahrradbranche zu ermöglichen und die Kompetenz von Herstellern, Vertriebsfirmen, Fachhändlern und Mechanikern von Fahrrädern und E-Bikes zu stärken.
- Um auch unseren Stakeholdern mehr Transparenz, über ökologische und soziale Aspekte der Zedler-Gruppe zu geben, werden der fertige Nachhaltigkeitsbericht und der Newsletter an Interessenten weitergegeben und auf der Firmen-Webseite veröffentlicht.

Umweltbelange

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Durch den Bau eines komplett neuen KfW55-Gebäudes, hatten wir die Möglichkeit direkt in dessen Planungsprozess energieeffiziente Maßnahmen und nachhaltige Aspekte zu berücksichtigen. Diese beinhalten:
Installation einer Photovoltaik Anlage mit einer Leistung von 65 kW Peak, die per Ausnahmegenehmigung das Dach des neuen Energieeffizienzgebäudes voll belegt
Integriertes Wärmerückgewinnungssystem (siehe Leitsatz 4)
Beleuchtung durch LED-Leuchtkörper mit Präsenzmeldern und intelligente Tageslichtsteuerung
Zisterne zur Nutzung des Regenwassers für Toilettenspülung, Brunnenbewässerung und Fahrradreinigung.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Auch der Bau des Gebäudes selber hatte energieeffiziente Aspekte, da die Werkstoffe, wie z.B. Sichtbeton und Holz, roh eingesetzt wurden und demnach keinen weitergehenden Verarbeitungsaufwand nötig hatten. Außerdem ist in dem Gebäude z.B. eine energieeffiziente Cobiaxdecke verbaut, welche durch hunderte Recyclingkunststoffbälle einen geringeren Betoneinsatz benötigt, dadurch ein geringeres Deckengewicht aufweist, in der Folge weniger Stahl benötigt und zudem eine geringere Wärmedurchlässigkeit aufweist.
- Der gesamte Innenausbau besteht aus Massivholzwänden. Es wurde kein Gipskarton verwendet.
- Die Fassade, d.h. die gesamte Hausdämmung der Außenwände besteht aus Zellulose, d.h. aus recyceltem Papier und aus Echtholz.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die gesamte Arbeit der Zedler-Gruppe steht unter dem Leitgedanken, das Fahrrad als energieeffizientes und nachhaltiges Verkehrsmittel und Sportgerät zu fördern. Es ist ein Kernanliegen, uns für langlebige und reparierbare Produkte einzusetzen. Deshalb klärt Unternehmensgründer Dirk Zedler seit Beginn seiner Karriere in Fachartikeln und Fernsehbeiträgen Konsumenten über den nichtlohnenden Kauf eines billigen „Einwegrad“ auf und wird diese Informationen auch fortführend veröffentlichen.
- Der kohlefaserverstärktem Kunststoff Carbon, wird durch die in Schwerpunkt 1 beschriebenen Prozesse langlebiger gemacht. Hiermit lässt sich eine großflächige Müllvermeidung erreichen und unnötiger Ersatz von Teilen vermeiden.
- Im Wertschöpfungsprozess selbst achten wir darauf, dass ausschließlich biologisch abbaubare Betriebsstoffe verwendet werden.
- Unsere Prüftechnik wird ökologisch betrieben, siehe andere Leitsätze.
- Unser Arbeitsergebnis ist zu mehr als 95 % eine Datei per E-Mail.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Innerhalb der vergangenen vier Jahre hat das Unternehmen seinen Umsatz nahezu verdoppelt und das Eigenkapital um rund 25 % gesteigert. Diesen Fortschritt, mit vieljährigem Wachstum im zweistelligen Bereich, versuchen wir auch in der Zukunft beizubehalten. Dies wird unter anderem erreicht durch den Aufbau unseres innovativen und einzigartig effizienten Prüflabors, das die Möglichkeit hat 24/7-Prüfdienstleistungen durchzuführen, wodurch lange Wartezeiten für unsere Kunden vermieden werden.
- Unser Unternehmenserfolg wird auch widerspiegelt in den vielfachen Nominierungen und Auszeichnungen. So erhielten wir 2018 den internationalen VSF-Ethikpreis für den gesamtheitlichen Ansatz der Betriebsführung und den Weitblick in die Fortbildung der Branche mit dem Schulungs- und Seminarbereich zu investieren. Ebenfalls 2018 Gewinn des „Großen Preis des Mittelstandes“: für ein innovatives Geschäftsmodell und eine Betriebsführung, die bei enormem Wachstum gleichzeitig den Eigenkapitalanteil stark erhöht hat und Mitarbeiter langjährig in den Betrieb einbindet. Diese Auszeichnungen sind ein zukunftsweisender Maßstab für uns und bringen die Motivation mit sich, auch zukünftig mit innovativen Ideen und Unternehmergeist in der Branche tätig zu sein und unsere Geschäftsbereiche stetig weiterzuentwickeln.
- Die Arbeit der Zedler-Gruppe, das Fahrrad und Pedelec besser und sicherer zu machen und die Wahrnehmung der Chancen durch diese Mobilitätsform bei öffentlichen Institutionen wie beispielsweise Gerichten und Versicherern zu intensivieren, fördert nicht nur das Fahrrad selbst sondern gibt uns eine Basis auf der unser Unternehmen langfristig bestehen kann.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Fortführung von Forschung und Entwicklung von Prüfsystemen und Prüfroutinen zur Prüfung von Fahrrädern, Pedelecs und deren Bauteilen. Dadurch haben wir die Haltbarkeit der Fahrräder und E-Bikes weltweit verbessert.
- Bau eines wegweisenden Energieeffizienzgebäude (KfW-Effizienzhaus 55), welches neben der energieeffizienten Grundkonstruktion zahlreiche haustechnische Besonderheiten aufweist, z.B. Photovoltaikanlage, Brauchwasser-Nutzung (Zisterne), Belüftungsanlage mit Wärmetauscher, effiziente Tageslichtführung, Beleuchtung durch LED, Abwärmenutzung der Kompressoren etc. wie in Leitsatz 4 bereits beschrieben.
- Damit die Kompressorenanlage und deren Stromverbrauch weiter optimiert werden kann, haben wir eine Bachelorarbeit „Analyse und Optimierung der Pneumatikinfrastruktur in einem Fahrradprüflabor

WEITERE AKTIVITÄTEN

(Zedler-Institut)“ vergeben. Bestandteil dieser Ausarbeitung war ein Maßnahmenkatalog zur weiteren Energieeinsparung, dessen Umsetzung in der Planung unseres neuen Gebäudes berücksichtigt wurde und im Tagesgeschäft umgesetzt wird. Diese Infrastruktur ist Teil des Aufbaus unseres Prüflabors, mit 24/7-Prüfleistungen und möglichst umweltverträglichen Prüfung. Durch ein jährliches Unternehmenswachstum ergeben sich immer mehr Möglichkeiten und Kapazitäten, weitere Projekte in dieselbe Richtung zu unterstützen.

- Anmeldung zum Programm „ECOfit“ im Landkreis Ludwigsburg.
- Zur verbesserten Einsatzmöglichkeit des lokalen Roten Kreuzes (DRK) bei Großveranstaltungen, in denen die normalen Rettungsfahrzeuge stecken bleiben würden, entwickelten wir in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband des DRK ein „Rettungsfahrrad“ mit allen wichtigen Geräten und Medikamenten in Packtaschen und einem Blaulicht. Die zwei spezifisch aufgebauten Fahrräder wurden, mit zukünftiger Unterstützung durch unsere Instituts-Lehrwerkstatt, bei Wartungs- und Reparaturarbeiten, an das DRK gespendet und stellen gemeinsam mit deren Fahrradstaffel eine Vorreiterrolle als Lösungsansatz während der immer weiter voranschreitenden Urbanisierung dar.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Gewinne des Unternehmens und seiner Tochterfirmen werden nicht durch den Geschäftsführer für Eigenbedarf entnommen, sondern in das Unternehmen und dessen Weiterentwicklung reinvestiert. Das verfügbare Kapital wird genutzt, um zukunftsorientiert die verschiedenen Geschäftsbereiche auszubauen. Dies geschah in den vergangenen Jahren zum Großteil durch die Investition in ein neues Firmengebäude. Die zukünftigen Gewinne werden zunächst hauptsächlich in den weiteren Ausbau des Prüflabors und die Digitalisierung aller Geschäftsbereiche investiert, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen und eine größere Kundschaft bedienen zu können.
- Diese Investition und andere geleistete Arbeiten, setzen sich für die Zukunft des Fahrrades ein und bilden eine Grundlage, auf der das Fahrrad und Pedelec als umweltfreundliche Mobilitätsvariante noch um einiges weiter verbreitet werden kann. Die Professionalisierung der Fahrradbranche und des nachfragenden Marktes weiter zu unterstützen ist zwar einerseits der Beitrag der Zedler-Gruppe zur Umweltarbeit, aber andererseits gibt diese Arbeit auch unserem auf Fahrrad basierenden Unternehmen eine Zukunft.
- Vom gesamten Gewinn der Zedler-Gruppe werden jährlich rund 10 Prozent an unten genannte Organisationen gespendet.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Nicht nur, aber auch, um möglichen Vorwürfen der Bestechung aus dem Weg zu gehen, vermeiden wir Geschenke an Kunden und Partner unseres Unternehmens. Stattdessen spenden wir an gemeinnützige Organisationen, z.B. Aktion Deutschland hilft, Ärzte ohne Grenzen, Fahrräder für Afrika, Greenpeace, SOS Kinderdorf, Unicef und WWF. Zusätzlich verzichteten wir auf Präsente, zum Beispiel bei unserer Eröffnungsfeier, und baten stattdessen um Spenden für „World Bicycle Relief“, ein gemeinnütziges Projekt in Afrika, das wir seit einigen Jahren und auch zukünftig unterstützen.
- Vor allem bei wichtigen Entscheidungen, um potentielle Diskrepanzen zu vermeiden, arbeitet die Zedler-Gruppe zumindest nach dem Vier-Augen-Prinzip beziehungsweise in der Arbeitsgruppe. Konfliktpotentiale können so von Anfang an vermieden werden und die Verantwortung ist auf mehrere Schultern verteilt.
- Regelungen zur Nutzung des zur Verfügung gestellten Testmaterials werden gerade erarbeitet und eingeführt.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

An einem unserer Schwerpunkte bei der Zielsetzung, möchten wir auch unser WIN-Projekt mit einbeziehen. Deshalb bauen wir dieses auf einer Grundlage, von bereits seit vielen Jahren bestehendem sozialem Engagement für die auf die Fahrradbranche bezogene Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, aus.

Seit März 2013 pflegt das Zedler-Institut Bildungspartnerschaften mit drei lokalen Schulen im benachbarten Marbach am Neckar. Um Neugierde auf die Ausbildungsberufe zu wecken und Schülern die Bedeutung von sicherer und zuverlässiger Fahrradtechnik vermitteln zu können, haben wir auf eigene Kosten auf dem Schulgelände der Uhland-Förderschule eine Fahrradwerkstatt errichtet. Diese wird regelmäßig von einem Meister der Zweiradmechanik aus unserem Unternehmen gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter betrieben. So ermöglichen wir bereits während der obligatorischen Schulbildung einen Einblick in unsere Tätigkeit und vermitteln grundlegendes Wissen für die Ausbildung. Diese Bildungspartnerschaften werden wir weiterhin tatkräftig unterstützen, indem wir den Meister, Bauteile, Fahrräder, Know-How und Werkzeug zur Verfügung stellen.

Wie schon im zweiten Schwerpunkt beschrieben, vermitteln wir nicht nur erste Eindrücke. Seit 2004 bieten wir eine Lehrstelle für den Beruf des Fahrradmonteurs an. Dieses Angebot wurde 2014 um die Ausbildung zum Zweiradmechatroniker Fachrichtung Fahrrad erweitert. Dieses Angebot steht sozial benachteiligten oder förderbedürftigen Jugendlichen offen und verhilft ihnen zum erfolgreichen Abschluss. Auch der Prüfungsausschuss der IHK Region Stuttgart wird ehrenamtlich durch zwei von uns gestellte Mitarbeiter unterstützt.

Das bereits bestehende tatkräftige Engagement möchten wir nicht nur weiterführen, sondern zukünftig verstärken und uns für viele weitere Schulen öffnen. Einen idealen Rahmen hierfür bildet unser neues Schulungs- und Seminarzentrum. Bei Führungen durch das innovative Energieeffizienz-Gebäude vermittelt Geschäftsführer Dirk Zedler die Gedanken zu seiner nachhaltigen Unternehmensführung und seinem generell nachhaltigen Lebensstil. Vor Allem das Fahrradmuseum, das in den Schulungs- und Seminarbereich integriert ist, und die Führungen durch die Prüflabore, mit an den jeweiligen Besuchstagen speziell für die Klassen eingerichteten Schau-Labor stehen den Besuchern offen. Diese Gesamtheit gibt tiefe Einblicke in die Arbeitsfelder der Unternehmen und vermittelt branchenspezifisches Know-How. Führungen werden teils durch den Geschäftsführer selbst durchgeführt, aber auch von vielen verschiedenen Mitarbeitern, welche einen authentischen Einblick in das Arbeitsleben geben und die Neugierde der Schüler wecken. Um diese Führungen, welche ein besseres Verständnis über die Prozesse, die ablaufen, bevor die Fahrräder beim Händler eintreffen geben, durchzuführen, wird das Prüflabor mit den aktuell laufenden Prüfsystemen stillgelegt und ein Schau-Labor mit markenfreien Fahrradteilen aufgebaut. Ziel ist es, dem Nachwuchs zu vermitteln, wie wichtig hochwertige Qualität für die Sicherheit des Fahrrades ist.

Um zusätzliches Wissen weiterzugeben, werden bei Besuchen von Schulklassen Fachvorträge gehalten, um die verschiedenen Aspekte von Lernfeldern der Ausbildungsberufe aufzugreifen und den Sinn der Fahrrad- und Elektrofahrradnutzung als echten und tatsächlichen Mobilitätsbeitrag zu verdeutlichen.

UNSER WIN!-PROJEKT

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Alle Kosten der Firmenbesichtigungen werden vom uns getragen. D.h. das nicht nur die anfallenden Kosten für die Getränke und Speisen übernommen werden, sondern vor allem auch die nötigen Mitarbeiter zur Vor- und Nachbereitung und Durchführung zur Verfügung gestellt werden.

Die durchschnittlichen Kosten für einen solchen Besichtigungstag betragen zwischen 2.500 und 6.000 €. In diese Kosten sind jedoch nicht die entfallenden Einnahmen durch die abgebauten Prüfungen eingerechnet, sondern lediglich die entstandenen Kosten für die Vor- und Nachbereitung sowie die Durchführung der Veranstaltung.



Dirk Zedler gibt eine Führung durch das Fahrradmuseum für Meisterschüler der Bundesfachschule Frankfurt a.M.

Eine Fahrradwerkstatt zum Tüfteln

Schüler lernen, ihre Räder richtig zu warten - Drei Schulen kooperieren mit dem Zedler-Institut

MARBACH

VON SABINE FRICK

Es ist eine besondere Bildungspartnerschaft: Zum einen haben sich gleich drei Schulen zusammengetan, um mit einem Unternehmen zu kooperieren, zum anderen hat die Zusammenarbeit der Marbacher Uhlandsschule zu einer Fahrradwerkstatt verholfen. Und in diesem Raum können Schüler ganz praxisnah lernen, wie man ein Fahrrad richtig wartet, wie man Schläuche wechselt, die Schaltung einstellt oder eine Speiche spannt. In den vergangenen Wochen ist die Fahrradwerkstatt eingerichtet worden, nach den Pfingstferien geht der „Betrieb“ richtig los.

In den Augen von Bernd Schlegel, Leiter der Marbacher Förderschule und „Hausherr“ der Fahrradwerkstatt, ist hier ein „kleines Juwel“ entstanden, wie er gestern bei der offiziellen Vorstellung sagte. Künftig wird einmal pro Woche jeweils ein Schüler der Anne-Frank-Realschule, der Tobias-Mayer-Werkrealschule und der Uhlandsschule in der Werkstatt tüfteln, schrauben und dabei fachlich angeleitet. Diese Aufgabe übernehmen Schulsozialarbeiter Mark Lange, selbst begeisterter Hobbyradler, und Bernd Romhart, Zweiradmechanikermeister beim Ludwigsburger Zedler-Institut für Fahrradtechnik und -sicherheit, das Bildungspartner der Schulen ist.

Dessen Gründer Dirk Zedler hat zusammen mit Bernd Schlegel die Idee der Fahrradwerkstatt entwickelt und ist sich sicher, dass die Teilnehmer dort eine Menge lernen werden. Für den „Fahrrad-Guru“ (Schlegel über Zedler) ist der Zweiradmarkt einer mit großen Wachstumschancen, das zeige schon die Tatsache, dass im vergangenen Jahr allein in Deutschland 380 000 Pedelecs, also Fahrräder mit Elektromotor, verkauft wor-



Manuel, Maximilian und Benjamin (Mitte) sind die ersten Schüler, die in der Fahrradwerkstatt tüfteln dürfen. Partner der Schulen für dieses Projekt ist das Zedler-Institut, dessen Gründer Dirk Zedler (Zweiter von rechts) auch für die Ausstattung der Werkstatt gesorgt hat.

Foto: Holm Wolschendorf

den seien. Vor 20 Jahren habe es bundesweit „keine fünf Ingenieure der Fachrichtung Zweirad“ gegeben, meinte Zedler, doch inzwischen könne man in der Branche „richtig Karriere“ machen. Und sollte die Marbacher Fahrradwerkstatt einen fähigen Azubi für sein Unternehmen hervorbringen, dann wäre das ein angenehmer Nebeneffekt.

Auch Marbachs Bürgermeister Jan Trost schaute sich die von Zedler ausgerüstete Fahrradwerkstatt gestern genau an und war begeistert: „Das ist ein Ort, an dem die Schüler etwas fürs Leben lernen, motorische Fähigkeiten schulen und gleichzeitig technische Zusammenhänge kennenlernen“.

Vor allem aus Platzgründen können in der Werkstatt nur drei Schüler gleichzeitig tüfteln und werkeln. Wenn sie die Grundkenntnisse für die Wartung ei-

nes Fahrrads gelernt haben, wechselt die Besetzung. Eines der Ziele ist es, den Zweirad-Fuhrpark der beteiligten Schulen in Schuss zu halten.

DER PARTNER

Das Zedler-Institut aus Ludwigsburg

Das Zedler-Institut für Fahrradtechnik und -sicherheit mit Sitz in Ludwigsburg erstellt seit über 15 Jahren Bedienungsanleitungen für Fahrräder und für Fahrradkomponenten. Die Anleitungen werden bereits in 24 Sprachen angeboten. In einem weiteren Geschäftsbereich entwickeln die Ingenieure um Ge-

schäftsführer Dirk Zedler Prüfsysteme zur Messung von Fahreigenschaften, zur Ermittlung des Stoß- und Überlastverhaltens sowie für Ermüdungstests von Fahrradrahmen und weiteren Komponenten. Prüfstände aus Ludwigsburg unterstützen zudem Hersteller bei Neuentwicklungen. (red)

Quelle: Ludwigsburger Kreiszeitung, 15. Mai 2013

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Petra Grunewald / p.grunewald@zedler.de / 07141 / 29 99 27-17

Lea Heinle

Impressum

Herausgegeben am 16.10.2019 von

Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH

Hundshalde 4

71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 7141/29 99 27 - 0

Fax: +49 7141/29 99 27 - 30

E-Mail: info@zedler.de

Internet: www.zedler.de

zedler-Institut
Technology and Passion for Bicycles